

## ■ Bäderwelt

### Thyssen widerspricht

In SBZ 17/97 zitierten wir aus einer Meldung der Zeitschrift „bau & heimwerker markt“, daß die Bäderwelt neue Standorte in Bochum, Karlsruhe und Koblenz konkret plane. Unter anderem die Anfragen verschiedener Handwerksbetriebe veranlaßte Thyssen jetzt, dieser Meldung vehement zu widersprechen. Schon der als Quelle angegebene Bericht sei nicht „autorisiert“. Bei dem Bäderwelt-Projekt handle es sich unverändert um ein Pilotvorhaben an den beiden bekannten Standorten Viernheim und Hanau. Es gebe keine darüber hinausgehenden Planungen der Gesellschaft, so Thyssen Marketingleiter Dr. Algenstaedt.

Thyssen legt großen Wert auf die Feststellung, daß man aus der Tatsache, daß mehrere telefonische SBZ-Anfragen und ein Fax mit Fristsetzung nicht beantwortet wurden, keinesfalls ableiten könne, daß die Bäderwelt der Meldung zustimme. Gleichzeitig bedauert es die Thyssen Handelsunion, daß angesichts dieser aus ihrer Sicht sehr wichtigen Thematik, keine Rückfrage mit ihrem Haus erfolgte. Während sich Bäderwelt-Geschäftsführer Gunnar Meister offenbar nicht für eine Stellungnahme zuständig fühlte, hätte man, so Dr. Algenstaedt, bei der Thyssen Handelsunion gerne stellvertretend für das Einzelhandelsunternehmen gesprochen. DS

## ■ Hornbach

### Zielgruppe Handwerk?

In SBZ 11/97 haben wir darauf hingewiesen, daß sich auch die Hornbach Baumärkte verstärkt ums Handwerk als potentielle Käufergruppe bemühen. Die Geschäftsleitung der Reisser GmbH gab dazu folgendes zu bedenken:

Es ist für Sie bestimmt nachvollziehbar, daß uns dieser Bericht in Ihrer SBZ schon beschäftigt. Für uns ist klar, daß Sie mit Ihrer Fachzeitschrift eine



Mit speziellen Handwerkerangeboten wollen die Baumärkte Fachhandwerker als Kunden gewinnen

gewisse Philosophie verfolgen, und seither waren wir sehr stark mit dem Eindruck behaftet, daß der dreistufige Vertriebsweg von Ihnen immer wieder verteidigt und besonders herausgestellt wird.

Uns ist natürlich auch schon seit längerer Zeit aufgefallen, daß die Baumärkte sich stärker um das Handwerk bemühen, aber es stellt sich die Frage, ob Sie mit Ihren Veröffentlichungen diese Bemühungen noch unterstützen sollen? Besonders der letzte Satz des besagten Artikels ist aus unserer Sicht nahezu unverantwortlich, denn die Preisphilosophie der Baumärkte (Lockvogelpreise) ist Ihnen genauestens geläufig.

Wir würden es sehr bedauern, und da meinen wir auch im Sinne des gesamten Sanitär-großhandels sprechen zu dürfen, wenn durch solche Veröffentlichungen das Fachhandwerk animiert wird, ihre Produkte vermehrt bei den Baumärkten zu kaufen. Wenn dies dann tatsächlich so eintritt, dann Vertriebsweg adieu.

Jörg Wacker  
Reisser GmbH  
71034 Böblingen

Natürlich will die SBZ das Handwerk nicht animieren bei Hornbach und Co. seinen Bedarf zu decken. Vielmehr wollten wir den Großhandel aufrufen, ihr Dumpingpreisgebaren gegenüber den Baumärkten aufzugeben. Denn sollte sich das Einkaufsverhalten der Handwerker ändern, wird auch das Gros der Großhändler in Mitleidenschaft gezogen.

Nur der Großhandel kann hier entgegensteuern. Sind sie es doch, die Hornbach, Obi und Co. zu Konditionen beliefern, die das Handwerk vor Neid erblassen lassen. Dadurch wird der vierstufige Vertriebsweg, Industrie, Großhandel Baumarkt und Handwerk erst möglich. Mittlerweile sind die baumarktbefördernden Großhändler – allesamt Mitglieder im Großhandelsverband DG-Haustechnik – doch bestens bekannt. Dort sollten Sie, sehr geehrter Herr Wacker, vielleicht zusammen mit einigen anderen Großhandelskollegen ansetzen. DS

## Leserbriefe

Meinungen, Kommentare zu Beiträgen bitte möglichst per Fax an die SBZ-Redaktion unter

(07 11) 6 36 72 55  
(07 11) 6 36 72 55

## ■ Bonn

### Monsterratten fressen HT-Rohre

Mit dem beigefügten Bild möchte ich Ihnen einen tierischen Abfluß-Rohrbruch vorstellen.

Diesen, von Ratten mit einem Notausgang versehenen, HT-PVC-Abzweig DN 70 × 45° entdeckten wir bei der Suche nach einer Undichtigkeit in einer Zwischendecke eines Geschäftshauses in der Bonner Innenstadt.

Der erste Ansatzpunkt der nagenden Rohrbruchverursacher wird wohl die spitz zulaufende Zwickelstelle gewesen sein. Besonders bemerkenswert ist die Größe des Knabberloches, wenn man bedenkt, durch welche kleine Löcher sich Ratten und Mäuse zwängen können.

Es muß den eifrigen Nagern entweder gut geschmeckt oder einfach nur Spaß gemacht haben diesen Be- und Entlüftungsanschluß zu erstellen.

Oder war es vielleicht eine



Die Ratte hatte diesen in einer Zwischendecke verlegten Abzweig zernagt

Monsterratte, die ein Loch von ca. 60–70 mm Durchmesser brauchte um aus dem Kanalsystem zu entkommen? Arme Bonner!

Jedenfalls gibt uns dieses Beispiel einer liegenden PVC-Leitung mächtig zu denken, was unsere weitere Materialauswahl bei Abwasserleitungen angeht. Mit Guß oder Stahl wäre das nicht passiert.

Klaus-Peter Herbst  
53111 Bonn